

WERTSTADT

Mülheim an der Ruhr



→ Mülheim an der Ruhr ist Teil des Forschungsprojekts Experimenteller Städte- und Wohnungsbau (Ex-WoSt). Aufgabe des Projekts ist es, innovative Konzepte im Rahmen des Forschungsauftrags zu entwickeln. Ein Teilbereich umfasst die Arbeit an Konzeptionen zur Zwischennutzung von Ladenlokalen. Die Stadt Mülheim an der Ruhr mietete 2012 für diesen Zweck



ein leerstehendes Ladenlokal in der Innenstadt, das als Forum für den Prozess der Zukunftsgestaltung der Mülheimer Innenstadt zur Verfügung gestellt wurde. In enger Zusammenarbeit mit der Mülheim

& Business GmbH Wirtschaftsförderung und der Kreativwirtschaft wurde das Konzept „Wertstadt“ entwickelt, das die Innenstadt mit ihren sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen zum Mittelpunkt eines Diskussions- und Aktionsforums macht. Der Prozess begann im März 2012 und ist zunächst bis Dezember 2012 terminiert. Das Veranstaltungsformat einer temporären Ladengemeinschaft „Wertsachen. Made in Mülheim“ vom 14. bis zum 17. Juni 2012 zog über 1.000 Interessierte an: 22 Kreativschaffende zeigten dort ihre Produkte

🔗 www.wertstadt.info

Wirtschaftliche Effekte

Gruppen und Akteure, die sich bei und in der „Wertstadt“ beteiligen, erfahren durch die Präsentation eine Bewerbung ihrer Produkte im ganz neuen Rahmen und erzielen hohe Aufmerksamkeit. Durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Internet, im Radio und in den Printmedien konnten neue Kunden-

kreise erschlossen werden und Netzwerke entstehen. Das Projekt „Wertstadt“ im Herzen der Innenstadt hat zu einer Belebung der City beigetragen und auch gezeigt, dass neue Kaufkraft generiert werden kann. Die „Wertstadt“ hat somit Vorbildfunktion für ähnliche Projekte, so zum Beispiel für die Zwischennutzung von Ladenlokalen in der Innenstadt.

Kulturelle Impulse

Die Angebote und Programme der „Wertstadt“ beschäftigen sich neben gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Themen vor allem mit kulturellen Themen. Es wird deutlich, dass sich viele Bürger ein offenes Beteiligungsforum wünschen und eigene Programme und Konzepte ausprobieren wollen, die ihnen die traditionellen Kultureinrichtungen mit einem oft homogenen Publikum nicht bieten. In der „Wertstadt“ kommen Menschen aus unterschiedlichen Alters- und Bildungsschichten zusammen und können dadurch auch ein Verständnis von Kultur neu definieren und so zu innovativen Ergebnissen kom-



men. Zudem haben sich neue Netzwerke von Kreativschaffenden gebildet, die bisher noch nicht zusammengearbeitet haben. Die Formate der Programme, die von Musik, Tanz, Bildender Kunst, Theater, Film, Performance und Literatur bis hin zu Workshops und Vorträgen reichen, sind in der „Wertstadt“ oft fließend und haben durch ihre Akteure auch zu neuen Ausdrucksformen gefunden.

Auswirkungen auf Stadtentwicklung

Eine Belegung des Standorts mit neuen Aktivitäten hat zu einer Belegung der Innenstadt geführt und

ein positives und offenes Klima für neue Planungsvorhaben geschaffen. Die Vielfalt der Themen und Programme werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen und haben ein „Wir-Gefühl“ entstehen lassen, das genutzt werden kann.

Ausblick

Die „Wertstadt“ soll bis Ende des Jahres 2012 in der jetzigen Form bestehen bleiben und evaluiert werden ob der Veranstaltungsraum mit großer Bürgerbeteiligung auch weiterhin bespielt werden kann oder ob neue Beteiligungsformen gefunden werden können.

Ausprechpartner

Cornelia Schwabe

Referat VI

Hans-Böckler-Platz 5

45468 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208 455-6041

Mail: cornelia.schwabe@muehlheim-ruhr.de